

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/archiv/vermischtes/artikel/158792/die-schwestern-von-samuel-manne-kommen-im-november-nach-freren>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 22.10.2003

Die Schwestern von Samuel Manne kommen im November nach Freren

von Redaktion

Ihren kleinen Bruder Samuel Manne haben seine Schwestern Renée und Eva nie kennengelernt. Der Junge starb, keine vier Jahre alt, in der Vernichtungsmaschinerie von Auschwitz. Am 8. November werden die beiden Schwestern von Schweden aus nach Freren kommen und erstmals das Haus ihrer Eltern sehen. Es wird ein bewegender Moment sein, auch für das Forum Juden-Christen.

Die Sanierung des ehemaligen jüdischen Bethauses in der Grulandstraße, wo Erika und Martin Manne mit ihrem Sohn Samuel wohnten, bevor sie 1941 deportiert wurden, ist weit vorangeschritten. Im April 2004 ist die Einweihung der Begegnungsstätte geplant. Ausführlich stellt das Forum Juden-Christen diese und auch die vielfältigen anderen Aktivitäten auf seiner Homepage im Internet dar. Die Lebens- und Leidensgeschichte der Familie Manne, recherchiert von Forum-Mitglied Lothar Kuhrts, gehört auch dazu.

Samuel wurde in der Silvesternacht 1939 geboren. Bereits 1941 wurde er mit seinen Eltern und der Großmutter nach Riga deportiert, und von dort aus 1943 nach Auschwitz. Während seine Eltern den Holocaust überlebten, wurden Samuel und seine Großmutter unmittelbar nach der Ankunft Anfang November 1943 vergast. Erika und Martin Manne siedelten nach dem Krieg nach Schweden um. Dort kamen die Töchter Eva, heute 57 Jahre alt, und Renée, 51, zur Welt.

Als Reinhold Hoffmann, Vorsitzender des Forums, vor ein paar Tagen nun eine Email aus Schweden bekam, stockte ihm der Atem. Es war Renée Manne, die im Internet auf die von Willi Kastein akribisch gepflegte Homepage des Forums gestoßen war, damit auch auf die Geschichtswerkstatt „Samuel Manne“ von Lothar Kuhrts und die enormen Anstrengungen des Forums, das Elternhaus der Mannes zu sanieren. „Ich bin sehr gerührt, alles über das Haus meiner Mutter lesen zu können“, schrieb Renée. Erika Manne war 2002 gestorben, der Vater Martin bereits mehrere Jahre zuvor.

„Die Nachricht ging mir total unter die Haut“, erinnerte sich Hoffmann. Er antwortete sofort. Weitere Emails und Telefonate folgten mit dem Ergebnis, dass die beiden Schwestern nicht nur zur Eröffnung des Bethauses im April 2004 nach Freren kommen werden, sondern bereits vom 8. bis 10. November. Dann finden die Gedenkfeiern zur Erinnerung an die Reichspogromnacht statt. Am Morgen des 10. November 1938 hatten Nationalsozialisten auch das Haus der Familie Manne, das die jüdische Gemeinde außerdem als Bethaus benutzte, gestürmt. Das Mobilar und die sakralen Einrichtungsgegenstände warfen sie aus dem Fenster des ersten Stockes, wo sich der Betraum befand.

Was mag den beiden Schwestern durch den Kopf gehen, wenn sie die Grulandstraße zum ersten Mal entlang laufen, im Gebäude die alten Holzstufen nach oben gehen und oben aus dem Fenster schauen? Renée Manne war über eine Suchmaschine im Internet nach der Eingabe des Namens von ihrem Bruder Samuel auf die vielen Links gestoßen, die nach Freren und zum Forum Juden-

Christen führten. „Ohne diese Homepage wäre dieser Kontakt wohl nicht zustande gekommen“, dankte Hoffmann Willi Kastein für dessen mitunter auch nächtelangen Bemühungen am Computer.

Das Forum will mit der intensiven Nutzung dieses Mediums eben nicht nur verstärkt jüngere Leute erreichen, sondern versteht das weltweite Datennetz auch als Brückenschlag zu ehemaligen jüdischen Mitbürgern, die im Ausland wohnen. Ein Dauergast auf der Internetseite ist zum Beispiel Bernhard Süßkind, Ehrenbürger von Fürstenau, der seit vielen Jahren in New York lebt. Nachdem er aufgestanden sei, schaue er zunächst nach, welche Emails vorliegen würden, schilderte Süßkind einmal seinen Tagesablauf. Der zweite Schritt sei dann ein Klick auf die Homepage des Forums. „Sie bringt mich meiner alten Heimat näher“, sagte er.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.